

Yacht

Das Heft zur Messe
EUROPAS GRÖSSTES SEGELMAGAZIN



SKIPPERS MAGAZIN AUSRÜSTUNG

START DER NEUEN REFIT-SERIE

Schöner wohnen

Mehr Licht, frische Farben, schicke Details: Wie Sie jedes Boot mit einfachen Mitteln aufwerten



Perfekter Niveau-Ausgleich

Krängung ist für Radaranlagen immer ein Problem. Sobald das Schiff anständig läuft, wird die Antenne nach Luv und Lee blind. Eine halbkardanische Aufhängung schafft Abhilfe

Yacht AUSPROBIERT

Yacht-Radarantennen haben vereinfacht ausgedrückt nach oben und unten Scheuklappen, sie „sehen“ lediglich in der Horizontalen gut. Alles, was mehr als rund zwölf Grad über oder unter der Antennenebene liegt, liefert nur schwache oder gar keine Echos. Das ist technisch gewollt. Ein größerer Öffnungswinkel würde zu viel Sendeleistung vergeuden. Aber beim Segeln sind 15 Grad Krängung schnell erreicht. Eine fest montierte Radarantenne

schickt dann in Luv ihr Signal in den Himmel, in Lee ins Wasser. Die Lösung: eine pendelnde Aufhängung.

Eine entsprechende Halterung baut die englische Zubehörfirma Scanstrut. Das neue Modell LMB-F-1 mit einer Halbkardanik zur Befestigung am Achterstag haben wir im direkten Vergleich mit einem starren Aufbau getestet. Yachtausrüster Wendel und Rados in Greifswald installierte dazu beide Systeme auf einer Hanse.

Solange das Schiff keine Lage schob, lieferten beide Anlagen erwartungsgemäß gleiche Bilder. Ein deutlicher Unterschied offenbarte sich dann aber während des Segelns: Die halbkardanisch aufgehängte Antenne zeigte sich unbeeindruckt und präsentierte weiterhin ein vollständiges Radarbild. Die starre installierte Anlage verschluckte hingegen einen Teil der Echos.



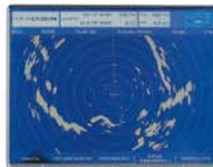
Ein kleiner Unterschied: Antenne mit starrer (l.) und halbkardanischer (r.) Aufhängung

Damit sich die mithilfe der Schwerkraft ausgerichtete Antenne im Seegang nicht aufschaukelt, besitzt das wartungsfreie Gelenk eine hydraulische Dämpfung. Die funktionierte im Test perfekt. Genial ist auch die Montage: Der 2,6 Meter lange „Mast“ verläuft parallel zum Achterstag und fällt daher kaum auf. Zum Abbrücken lässt sich das System rasch vom Stag trennen. Eine durchweg empfehlenswerte Konstruktion.

Die LMB-F-1 kostet 1799 Euro und passt für Radom-Antennen mit zwei oder vier Kilowatt. Für 1139 Euro gibt es eine Version zur Montage am Mast.

Bezug: Eissing GmbH, 26723 Emden; Telefon 04921/80080; www.eissing.com

Große Wirkung: dieselbe Situation, oben mit waagerechter Antenne, unten mit zirka 20 Grad Krängung



Please see the next page for English translation

KROATIEN
Insel Vis: wenig besucht, aber jede Meile wert

HALLBERG-RASSY 372
Warum die Schweden jetzt auf Sportlichkeit setzen. Exklusivtest

SCHLAUCHBOOTE
Was bringt die neue 3-D-Technik? Großer Vergleich

'Perfect' Levelling Performance

Heeling and rolling always present a problem for radar equipment. As soon as the boat is properly underway and heeling over, the antenna goes blind to windward and to leeward. A self levelling radar mount helps you in this case.

Radomes have – to put it simply – upward and downward “blind spots”; they only “see” well horizontally. Everything beyond 12° above or below the antenna provides very weak echoes or even target loss. This of course is a technical decision, because a wider beam angle would “waste” too much transmission power. But when you are sailing you easily reach a 15° heel angle. A fitted, non levelling radar would now “send” a signal to heaven when windward and to the water when leeward respectively. The solution: a self leveling mounting system.

Scanstrut, a UK based company, provide such a system. We compared its latest model LMB-F1, which is equipped with a self levelling support to be attached at the backstay, with another firmly mounted support. The chandlery “Wendel und Rados” from Greifswald installed both systems on a Hanse yacht.

Initially everything went very well with both systems, but then – under sail – the differences became apparent. The self levelling radome continually showed its best performance and kept on presenting a complete radar image. In turn, the firmly attached support “swallowed” a part of the echoes.

In order to prevent the antenna from over-swinging, the maintenance free system uses a hydraulic damper which worked perfectly during the test. The mounting pole, which has a length of 2.6 metres, runs parallel to the backstay and is very compact and discreet. It is very easy to install and to separate from the stay. To put it briefly: a recommendable installation in every respect.

The LMB-F1 costs just 1,799 Euros and fits with 2kW and 4kW radome scanners. A pole mounted version is available at just 1,139 Euros.